

“Guangdong - Auswirkungen der Wirtschaftskrise und die Zukunft der Weltbank der Welt”  
25. 05.2009, Nuernbeg, ca. 30 Min

Dank fuer Einladung

Ich habe heutige Teilnehmerliste gesehen und bin mir bewusst: hier im Saal ist sehr viel China-Knowhow versammelt, einige von Ihnen sind seit vielen Jahren geschaeftlich in China aktiv. Ich halte meinen Vortrag nicht in der Erwartung, dass ich Ihnen viel Neues erzaehle. Vielmehr: meine Sicht der Dinge und vor allem freue ich mich auf Austausch und Diskussion mit Ihnen.

Zur Erinnerung: Bedeutung Guangdongs fuer China:

- Ausgangspunkt und Vorreiter der chinesischen Oeffnungs- und Reformpolitik
- Region ist verantwortlich fuer 1/3 der gesamten chinesischen Exporte
- GDP Guangdong macht 12% des chinesischen BIP aus (groesser als Indonesien, Taiwan oder Singapur)

Die aktuelle Lage:

a) BIP

- BIP-Wachstum GD 1. Quartal 2009: + 5,8% (halb so gross wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres)
- Prognose der Provinzregierung fuer 2009: +8,5%. Provinzregierung betont: 2009 sei das schwierigste Jahr seit Beginn der Wirtschaftsreformen. Mit einem Anziehen der Konjunktur wird nicht vor dem 4. Quartal gerechnet.
- Ziel ist ambitioniert. Aber: seit Maerz sind Zeichen der wirtschaftlichen Erholung festzustellen: Anstieg der Importe, des Industriesausstoss und der auslaendischen Direktinvestitionen. Und: seit Maerz faellt das Exportvolumen weniger stark als im Vormonat. Dennoch: aus meiner Sicht wohl eher 7% realistisch.

b) Drastische Einbrueche auch beim Export

- 1. Quartal 2009: Rueckgang der Exporte um -14,3%.
- Für 2009 rechnet Provinzregierung insg. mit Nullwachstum bei den Exporten.
- 105. Canton Fair vom 15. April bis 7. Mai 2009 (Canton Fair ist die groesste und bedeutendste Messe ihrer Art in China und ein Barometer fuer die Exportwirtschaft Chinas):  
Messe wurde von der sinkenenden Nachfrage aus den wichtigsten Maerkten in USA und Europa hart getroffen, auch wenn die Veranstalter mit einem noch groesseren Einbruch gerechnet hatten: Im Vergleich zur 104. Messe im Herbst 2008 Rueckgang der Geschaeftsabschluesse um -17% und Rueckgang der auslaendischen Einkaeufer um - 5%

Wie ist die Situation vor Ort und was sind die Perspektiven?

Werde meinen Vortrag in 3 Teile gliedern: Fabriken, Arbeiter, Massnahmen der Regierung.

## 1. Situation der Fabriken

Insb. die Fabriken im Bereich der klassischen, export-orientierten Leichtindustrie wurden von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise hart getroffen. Ueberall in Suedchina mussten Fabriken geschlossen werden. Drastische Auftragseinbrueche, teilweise

bis zu 90%. Verbliebene Kunden sind sehr vorsichtig, verlangen niedrige Preise, bestellen (und zahlen) nur in letzter Minute. 10.000e Fabriken haben ihre Tore im Perflussdelta seit dem Fruhlingsfest 2009 geschlossen.

Dabei wichtig zu beruecksichtigen: bei weitem nicht alle Firmenschliessungen resultieren aus der Wirtschaftskrise.

Politik der Jahre 2007/2008: Industrieller Strukturwandel, neue Schwerpunktindustrien, sehr selbstbewusstes Auftreten gegenueber Fabriken in der export-orientieren, traditionellen Leichtindustrie („entweder ihr modernisiert euch, oder wir wollen euch hier nicht mehr haben“)

Verschaerfte Bedingungen seit Fruhjahr 2008: Arbeitsrecht, Ruecknahme der Mehrwertsteuerrueckerstattung fuer Exporte: Im Zeitraum Januar – September 2008 schliessen lt. offiziellen Angaben mehr als 50.000 Firmen in Guandong.

Diese Firmen: zum ganz ueberwiegenden Teile lokales Investment oder Unternehmer aus Hong Kong und Taiwan. Haben Perflussdelta in den 80er und 90er Jahre aufgebaut. Bis heute: 64% der auslaendisch kapitalisierten Unternehmen in Guandong kommen aus Taiwan, Hong Kong oder Macao. Hoch kompetitiv, geringe Profitmargen von 3-4%. Als sich das regulative Regelwerk aendert, ist sehr schnell klar, dass sich diese Fabriken nicht halten koenne. Viele schliessen innerhalb von wenigen Wochen. Insg. machen allein im ersten Halbjahr 2008 knapp 70.000 Fabriken in Guandong dicht.

Dieser Prozess wurde durch Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise dramatisch verstaerkt:

Bsp. Frank (veranonymisieren deutscher Hersteller in DG, Assembling von Kabeln): Vor wenigen Jahren ueber 1.000 Arbeiter, Geschaeft laeuft gut, Gewinnmarge 15-20%.

Vor einem Jahr: klagt er, dass er Preise erhoehen muss.

Heute: noch 300 Mitarbeiter; fallende Produktivitaet u.a. deshalb, weil er keinen guten Vorarbeiter mehr hat; schreibt jeden Monat rote Zahlen; weiss nicht, ob er das Jahr uebersteht.

Thema Verlagerung ins Hinterland:

Prozess der Verlagerung im vollen Gang. Neue Fabriken, die die klass. Produkte des PFD herstellen (Regenschirme, Schuhe, Kleider etc.) springen ueberall in Hunan, Jiangxi etc. aus dem Boden. Wird befoerdert durch die Infrastrukturentwicklung/Strassenbau.

Schon in 2008: Guandongregierung unternimmt grosse Anstrengungen, um Nachbarprovinzen durch bessere Autobahnverbindungen an die Haefen in Guangzhou und Shenzhen anzuschliessen. Denn man will ja, dass sich Unternehmen, die sich im Perflussdelta nicht modernisieren, dorthin abwandern!

Im Zuge des Konjunkturprogramms, das die chin. Regierung im Zshg mit der Wirtschaftskrise verabschiedet hat, werden diese Baumaassnahmen jetzt nochmal weiter vorangetrieben und Fahrtzeit zwischen den Zentren an der Kueste und in Zentralchina weiter verkuerzt. Strecken, fuer die man noch vor einem Jahr 6-7 Stunden brauchte, werden in diesem oder spaetestens naechstem Jahr in 1-2 Stunden zu bewerkstelligen sein.

Diese Fabriken stellen alle Personal ein.

Und: die Investoren sind durchweg Mainland-Chinesen! Viele Hongkonger Unternehmer: Gefuehl, dass jetzt der richtige Zeitpunkt sei, sich aus dem China Business zurueckzuziehen.. Es ist schwer fuer Hong Konger Unternehmen, von exportorientierter Produktion auf Distribution in Mainland umzustellen. Ihre Staerke ist Produktion, Schwaechen oftmals in den Bereichen Marketing und Branding.

Thema Sterben der Zulieferer:

Insb. zweite Glieder in der Lieferkette sind in sehr grosser Zahl eingebrochen und haben den Markt verlassen. Stellt Unternehmen natuerlich zunaechst vor Problem. Aber mittelfristig ist das auch eine Chance: Spreu trennt sich von Weizen.

## 2. Situation Wanderarbeiter / sozialer Druck:

Das Jahr 2008 markiert Wendepunkt fuer Arbeitsrechtliche Verhaeltnisse in China: Neues Arbeitsvertragsgesetz tritt am 1.1.2008 in Kraft.

Seither wissen ALLE Arbeiter in China, dass sie Rechte haben. Wer dies am 31.12.2007 noch nicht wusste (und das waren viele!), zu dem hatte es sich innerhalb von zwei oder max drei Monaten nach Inkrafttreten des Gesetzes rumgesprachen. Und am 31.12.2008 hatte er/sie womoeglich bereits einen Arbeitsvertragsprozess angestrengt...

Des weiteren: Lokalregierung fuehrt mehrere Runden zum Anheben der Mindestloehne durch.

Im gesamten Jahr 2008: intensive Diskussionen um steigende Lohnkosten in China.

Im Zuge der Wirtschaftskrise haben bekanntlich mehr als 20 Mio. Wanderarbeiter ihre Arbeitsplaetze verloren, die meisten aus Fabriken in Suedchina. Das sind ca. 15% aller 130 Mio. Wanderarbeiter in China (1/3 dieser 130 Mio. sind in GD).

Von diesen 20 Mio. sind 7 Mio. nach dem Fruehlingsfest auf der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz ins PRD zurueckgekommen. Von diesen haben 2 Mio bislang keinen Job gefunden.

Arbeitslosigkeit lt. offiziellen Angaben zwischen 4,5-5%, tatsaechlich wohl 9-10%.

These, die immer wieder zu hoeren und zu lesen ist: sozialer Druck waechst und birgt Gefahr der gesellschaftlichen Unsicherheit mit sich. IN der Tat: Bisheriges Sozialsystem hat bei der Versorgung der Migranten weitgehend versagt > vielfache Diskriminierung  
Auf der anderen Seite: Sorge um drohende Aufstaende aus meiner Sicht wenig begruendet.  
Denn:

- Mindset der Wanderarbeiter: sind Leben in der Unsicherheit gewoehnt, Jobsuche gehoert zum Alltag. Gehen davon aus, dass sie keine Sicherheit im Leben haben, sind sehr flexibel. Wenn sie im PFD nach einigem Suchen keine Jobs finden, ziehen sie weiter, bspw. - vgl. Situation der Fabriken, s.o. - nach Wuhan!
- Wanderarbeiter in China ungleich den Arbeitern im Westen. Die Migranten sind Einzelkaempfer. Szenario, dass hier eine organisierte Bewegung entsteht, die den Staat politisch herausfordert, erscheint relativ unwahrscheinlich.

Ende Maerz 2009: neue Richtlinie der GD Provinzregierung wandelt „temporary residential license“ der Wanderarbeiter in „residential license“ > ermoeeglicht Sozialversicherung, Zugang zu Fortbildung und rechtlichem Beistand

Mitgliedsunternehmen in Zhuhai (Hersteller von elektronischen Komponenten) berichtet mir am 11. Mai:

Auftraege kommen zum Teil zurueck, insb. in Telekommunikation (Automobil sei dagegen weiterhin „tot“), er sucht 600 – 700 weibliche Mitarbeiterinnen fuers Band, findet sie nicht, greift jetzt auf Leiharbeitsfirma zurueck.

## 3 Massnahmen der Zentralregierung:

Chinesische Zentralregierung hat seit Herbst 2008 aktiv und intensiv auf die Krise reagiert; zahlreiche politische Massnahmen ergriffen und dabei eine Vielzahl von Hebeln eingesetzt, um Vertrauen wieder herzustellen und die Wirtschaft anzukurbeln, insb.:

- Konjunkturprogramm in Hoehe von umgerechnet 450 Mrd. Eur. (GD-Regierung hat eigenes Konjunkturprogramm verabschiedet, dass das nationale ergaenzt: 2,3 trillion RMB over the next five years on 222 projects (hauptsaechlich:

- Anlageinvestitionen und Infrastrukturprojekte, um lokale Nachfrage anzuregen), weitere 5 billion RMB zur Unterstuetzung von High-tech-Unternehmen)
- Sonder-Investitionsprogramme fuer ausgewaehlte Bereiche, z.B. Eisenbahnbau
- Ausfuhrsteuer-Rueckerstattung fuer die meisten Produkte wieder angehoben
- Zinssatz gesenkt
- Arbeitsrechtliche Massnahmen: Reduzierung der gesetzlich vorgeschriebenen Lohnnebenkosten; Ermutigungen/Appelle an Arbeitgeber, durch Massnahmen zur Reduzierung von Arbeitskosten (z.B. Lohnanpassungen, flexible Arbeitszeitmodelle etc.) Massenentlassungen zu vermeiden; Strafandrohung fuer Arbeitgeber und Shareholder, die ihre Arbeiter nicht korrekt bezahlen

u.a.

Ich moechte naeher eingehen auf:

Dezember 2008: NDRC legt "Plan for the Reform and Development of the Pearl River Delta (2008-2020) vor, wird am 8. Januar vom Staatsrat verabschiedet. Zentrale Punkte:

- a) **Ausbau Hightech-Standort/Foerderung von Forschung und Entwicklung**
  - Weg vom Image "Made in Guangdong" und Fokus auf "Created in Guangdong"
    - Steigerung des F&E Anteils auf 2.5% des BIP bis 2012
    - Steigerung der Patentanmeldungen und des Schutzes von Geistigeneigentum
  - Auf- und Ausbau von Forschungsinstituten
  - Verbesserung der Forschungsrahmenbedingungen
    - Verstärkte Kooperation mit Universitäten, u.a. aus Hong Kong, Macau, Beijing, sowie aus dem Ausland.
    - Ausbau der Finanzierungsbedingungen wie z.B. Venture Capital
    - Anwerbung von "Brainpower" in die Region, u.a. Fokus auf Auslandschinesen
- b) **Infrastruktur-Vorhaben**
  - Ausbau der Verkehrsinfrastruktur
    - Mehr als Verdopplung des Bahnnetzwerkes auf 2200km bin 2020
    - Ausweitung der Autobahn inklusive eines Autobahnringes durch das PFD
    - Brücke zwischen Hong Kong, Macau und Zhuhai bis 2015 (mit 30 km die laengste Bruecke der Welt)
    - Erweiterung des Flughäfen in Guangzhou und Shenzhen
    - Fertigstellung der Bahnverbindung Guangzhou-Zhuhai
  - Stärkung als Logistikzentrum
    - Steigerung der Hafenskapazität auf 47mio Containers bis 2012 und 72mio Container bis 2020
    - Bessere Konsolidierung and Kooperation der Häfen,
    - UPS und FedEx eröffnen Logistik-Hubs
  - Verbesserung der Energieversorgung
    - Modernisierung und Erweiterung der Energieerzeugung
    - Besonderes Augenmerk auf moderne Kohlekraft, Kernkraftwerke sowie Wind/Solar
  - Modernisierung der IT-Infrastruktur
- c) **Regionale Integration**
  - Koordination zwischen den lokalen Behörden inklusive Hong Kong und Macau.

- Entstehung einer "1 Stunde" Metropole in der alle wesentlichen Städte im PFD innerhalb einer Stunde erreichbar sind.
- Lockerung der Visa Bestimmungen zwischen der Provinz Guangdong, Hong Kong und Macau.
- Expansion der Kooperation zwischen den Grenzen um die Zollabwicklung zu beschleunigen.

Vision: Hong Kong (internationales Handels- und Finanzzentrum), Macao (Freizeitindustrie) und Guangdong (Produktion) ergänzen sich komplementär in einer gemeinsamen Metropolregion

Bedeutung des Reform- und Entwicklungsplans:

- Symbol/Zeichen der Regierung, dass Politik der Öffnung und Reform sowie die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Perflusdelta in ein neues Stadium eingetreten ist
- Des weiteren : Anzeichen für Wiedererstarken der zentralen Planung / Zentralregierung in Guangdong als Folge der Krise. Jahrzehntlang wurde mit GD das Motto „Die Berge sind hoch, der Kaiser ist fern“ verbunden. Geht die Ära des „lawless South“ infolge der Wirtschaftskrise zu Ende?